

FSR IO



Call for Papers

Studierendenkonferenz | Goethe-Universität Frankfurt a. M. | Fachbereich 10

13.-14. August 2022

Bewerbungsfrist: 30. Juni 2022

Kontakt: student-conference-goetheuni@outlook.com

Alle Studierenden sind eingeladen, in diesem Sommer an einer studentisch organisierten Konferenz des Fachbereichs 10 der Goethe-Universität teilzunehmen. Sowohl Bachelor- als auch Masterstudierende, ob deutsch- oder englischsprachig, werden ermutigt, ihre individuellen Forschungsprojekte aus den Bereichen Kultur, Literatur, Medien, Film, Theater, Linguistik o.ä. einzubringen und zu präsentieren.

Die Konferenz findet in den Semesterferien vorbehaltlich der Covid-19 Verordnungen statt. Bitte bewerbe Dich für eines der folgenden Foren; nähere Informationen dazu folgen weiter unten:

- An der Grenze zur Dystopie: Linguistische und literarische Auseinandersetzungen
- Normativität widerlegt: Gegen den (Main)stream schwimmen
- Ästhetik – Expression und Wahrnehmung denken
- Von Reproduktion zu Reform
- Interdisziplinäre Herangehensweisen in Trans-Medien und Trans-Methodologie
- Transnationalität gestern, heute und morgen: Entwestlichung als antikoloniale Strategie
- Poetisches Erleben, poetische Existenz



An der Grenze zur Dystopie: Linguistische und literarische Auseinandersetzungen

Sprache und Literatur der letzten Jahrzehnte wurden überschwemmt von Darstellungen und Erinnerungen an Unruhen, Terror und Kämpfe um Macht, Politik, Wirtschaft, Ökologie, Religion und Ideologie. Das Erlebnis von Krieg und globaler Pandemie prägt unser Sein und veranlasst verschiedenste Medien, sich mit den daraus resultierenden Auswirkungen auseinanderzusetzen. Linguistische und literarische Räume sind zu einer kommunikativen Kontaktzone von Gegensätzen und brisanten Dynamiken geworden, die zu Diskussionen über schriftliche und mündliche Äußerungen konfliktreicher Kontroversen in unterschiedlichsten Kontexten führen. In diesem Sinne kann Philologie zu einer produktiven Erforschung und möglichen Lösung von Konflikten in verschiedenen Textformen und Stilen beitragen.

Mögliche Themen sind (unter anderem):

- Darstellungen von Konflikten und Rebellion
- Fragen von Grenze und Abgrenzung
- Resolution und Versöhnung
- Praktiken der Kommunikation
- Grammatik, Vokabular, Syntax, and Struktur
- Kanon-Fragen
- Digitale Medien versus Printmedien
- Übersetzung
- Semantische und diachronische Ansätze
- Mehrsprachigkeit

Normativität widerlegt: Gegen den (Main)stream schwimmen

Weitverbreitete Überzeugungen scheinen Meinung, Erfahrung und Beziehungen zu beeinflussen – Widerstand gegen solche normativen Leitlinien unterbricht daher soziale Konvention auf vielfältige Art und Weise, die in diesem Forum untersucht werden sollen. Die Ablehnung oder Billigung normativer Repräsentanz taucht in verschiedenen Darstellungen von Autor*innen, Regisseur*innen und anderen Kunstschaffenden auf, die sich implizit oder explizit mit marginalisierten Gemeinschaften und Individuen beschäftigen. Riskiert das "Wegschwimmen" von einem gegenwärtigen Mainstream – in der



Untersuchung von Grenzen des Fortschritts und der Instrumentalisierung – die Etablierung einer neu gefundenen Normativität? Diesem Zweifel nachzugehen ermöglicht es uns somit, einen soziopolitisch geprägten Mainstream herauszufordern und Fragen zur Macht verschiedener Medien und Schriften bei der Entstehung und Steuerung von Ideologien zu stellen.

Mögliche Themen sind (unter anderem):

- Geschlechterstudien
- Queer-Theorie
- Kritische Rassismusforschung
- Aktivismus (Feminismus, Umwelt, etc.)
- Ecocriticism / Ökokritik
- Disability Studies / Studien zu Behinderungen
- Animal Studies / Anthrozoologie
- Posthumanismus / das Anthropozän

Ästhetik – Expression und Wahrnehmung denken

Dieses Forum behandelt die Erforschung der Ästhetik in Zusammenhang mit Kunst, Literatur, Musik und anderen Medien, die ein integralen Bestandteil des gesellschaftlichen Raums bilden. Eine Überschneidung zwischen diesen Bereichen und Diskursen der Emotion und Wahrnehmung gegenüber Ausdruck, Form und Authentizität eröffnet eine Debatte über Prozesse des (abstrakten) Denkens, Mechanismen der kulturellen Zirkulation sowie die Konfrontation von Hoch- und Massenkultur. Eine kritische Reflexion der Ergänzung und Konkurrenz dieser beiden Dimensionen wirft daher Fragen bezüglich ästhetischer Komplexität auf: Wie interagieren Ausdrucksformen oder Fabrikation mit Rezeption? Auf welchen Ebenen können wir einen ästhetisch inszenierten Realismus oder eine Authentizität beobachten und inwieweit wirken solche Ausdrucksformen in unserer Umgebung?

Mögliche Themen sind (unter anderem):

- Affekt and Emotion
- Mediale Inszenierung und Authentizität
- Semiotik
- (Audio)visuelle Medien
- Philosophische Ästhetik
- Soziologie



- Die Frankfurter Schule
- Kognitionswissenschaft and Empirische Ästhetik
- Gesundheit, Medizin und plastische Chirurgie

Von Reproduktion zu Reform

Dieses Forum befasst sich mit Fragen zur Schaffung, Verbreitung, Erinnerung, Überarbeitung und Neuerfindung von Narrativen. Wie reisen Geschichten durch die Zeit und welche Bedeutung haben solche Reisen angesichts des ständig wachsenden kulturellen Kapitals verschiedener Formate, seien sie literarisch, medial oder digital? Die Erforschung von Narrativen als Anstoß oder Hemmnis für Reformen soll aufzeigen, wie Reproduktionen in unserer gegenwärtigen Lebenswelt funktionieren. Wie wirken sich Erzählungen auf die individuelle oder kollektive Erfahrung und Realität aus? Und wie können akademische Kreise klassenlose, nicht-rassistische, feministische und postkoloniale Ansätze bei dieser Erkundung fördern? Wir begrüßen Präsentationen, die verschiedene mediale Reaktionen auf unsere kulturellen und politischen Landschaften durch schriftliche, verbale oder audiovisuelle Interaktion mit Narrativen untersuchen.

Mögliche Themen sind (unter anderem):

- Adaptation
- Populäre Kultur
- Fan-Studien / Fanfiction
- Narratologie
- Zeitlichkeit
- Erinnerung / das Archiv
- Spekulative Fiktion
- Technologie / Digitale Medien

Interdisziplinäre Herangehensweisen in Trans-Medien and Trans-Methodologie

Mit der wachsenden Vielfalt an audiovisuellen und schriftlichen Medien und deren umfangreichen Möglichkeiten hat auch unser Umgang mit dem Überschreiten und Verschieben von Grenzen zugenommen. Die Wechselbeziehungen zwischen Subjekten, Objekten, Technologien, Genres und Praktiken führen zu einer erforderlichen Auseinandersetzung mit



transgressiven Interaktionen verschiedener Medien und Methodiken. Wie können wir also auf solche neuen Entwicklungen reagieren und diese produktiv aufgreifen? Und wie können wir die komplexen Transformationen, die unsere historisch und kulturell geprägte Lebenspraxis charakterisieren, in eine akademische Sphäre einbinden, die auf interdisziplinäre Bedürfnisse ausgerichtet ist? Eine Debatte hierzu soll transmediale und transmethodologische Innovationen hervorbringen, die einen effektiven und kritischen Umgang mit neu entstehenden Forschungsrahmen, Disziplinen und Kategorien ermöglichen.

Mögliche Themen sind (unter anderem):

- Interdisziplinäre Methoden und Forschungsfelder
- Entwicklungen in den Geistes- und Sozialwissenschaften, der Informationstechnologie und der Linguistik
- Digital Humanities / digitale Geisteswissenschaften
- Ontologie and Erkenntnistheorie
- Fragen von Identität and Zugehörigkeit
- Modi der Bedeutungserstellung
- Theorie / Gedanke and Praxis
- Vielfalt in Literatur, Comics, Videospielen, Film, Fernsehen, Theater, Tanz, Mode, Musik, Architektur, Kunst, etc.

Transnationalität gestern, heute und morgen: Entwestlichung als antikoloniale Strategie

Dieses Forum widmet sich dem kritischen, entwestlichenden Denken und dem Überdenken des vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Postkolonialismus. Willkommen sind Projekte, die die vielfältigen Kulturen und Produktionen ehemaliger Kolonien, nationaler Minderheiten und indigener Gemeinschaften besonders einbeziehen. Welche Entwicklungen und Konflikte zeichnen sich im Hinblick auf antikoloniale Ansätze in einer globalisierten Welt innerhalb (post)kolonialer und diasporischer Erfahrungen ab? Wie können diese Erfahrungen eine Dezentrierung westlicher, imperialer und dominanter Praktiken vorantreiben? Wir begrüßen Vorträge aus einem interdisziplinären und transnationalen Blickwinkel, die den Fokus von vertrauten westeuropäischen und nordamerikanischen Kontexten hin zu unterrepräsentierten Kollektiven, Kulturen und Geschichten aus aller Welt verlagern.



Mögliche Themen sind (unter anderem):

- Diaspora-, Migranten- and Flüchtlingsgemeinschaften
- Karibik, Pazifik, (Südost-)Asien, Afrika, Naher Osten und Indigene Studien
- Der Globale Süden
- Kulturelle Hybridität
- Nationale Politik and Identitäten
- Solidarität
- Andersartigkeit
- Zivilisation and Barbarei
- Weltliteratur
- Kanon-Fragen

Poetisches Erleben, poetische Existenz

Als unverwechselbare Ausdrucksform spiegelt die Poesie in einzigartiger Weise das innere Selbst wider, so wie sich auch Dichter und Dichterinnen selbst erfinden und neu erfinden. Ungeachtet aller Entwicklungen und experimentellen Strömungen, die die Dichtkunst durchlebt hat, scheint eine transformative und transgressive Kraft eine ihrer wichtigsten Eigenschaften zu bleiben. Wie kein anderes Medium vereint die Poesie Gegensätze; sie lässt Leser und Zuhörer Freude und Schmerz, Sympathie und Feindseligkeit, Gelassenheit und Spannung sowie alle Empfindungen zwischen diesen erleben. Welchen Beitrag leistet die Poesie also zu unserer vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Existenz oder menschlichen Zusammensetzung, insbesondere in Zeiten des sozialen, politischen und ökologischen Zerfalls? Dieses Forum möchte Wege aufzeigen, wie wir die Poesie (wieder) in unser Leben integrieren können - als ein Erleben der Existenz und eine Existenz des Erlebens.

Mögliche Themen sind (unter anderem):

- Naturpoesie / Ökopoesie / Umweltstudien
- Das Selbst und Subjektivität
- Confessional Poetry / Selbstoffenbarung
- Der Körper / Körperlichkeit
- Gesundheit und Krankheit
- Der Mensch und das Posthumane
- Entfremdung und Verlust



Bewerbungen:

Bitte reiche bis zum **30. Juni 2022** ein **Abstract** (max. 250 Wörter) zusammen mit einer kurzen **biografischen Angabe** (max. 100 Wörter), dem Titel und der Sprache Deiner Präsentation (Deutsch oder Englisch), Deinem Studiengang und Deinen Kontaktdaten bei den Organisatoren unter student-conference-goetheuni@outlook.com ein.

Eine Benachrichtigung bezüglich der Annahme erfolgt Anfang Juli.
Die Präsentationen sind jeweils auf 15 Minuten begrenzt, woraufhin eine Frage-Antwort-Runde folgt. Wir empfehlen eine PowerPoint-Präsentation zur visuellen Unterstützung des Vortrags.

Für weitere Informationen bitte student-conference-goetheuni@outlook.com kontaktieren.

